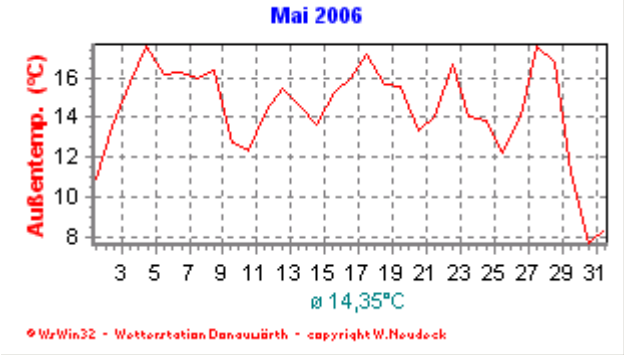
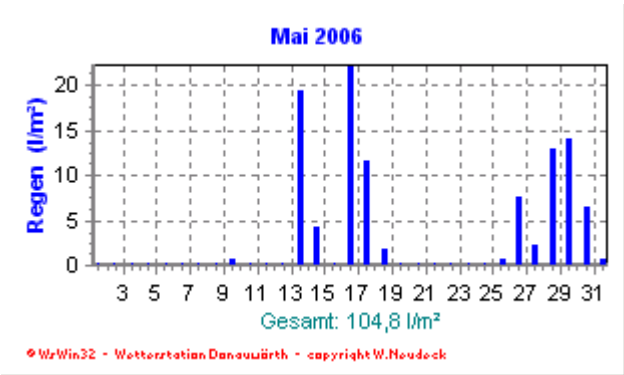
Monatsberichte 2006

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte

Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Mai





Erwähnenswert:
Die Temperaturen lagen zwar an 17 Tagen über dem Schnitt, doch sommerliche Werte wurden noch kaum erreicht. Dies war letztes Jahr ganz anders, als vom 26. bis 30. des Monats 5 Sommertage inklusive eines Tropentages aufeinander folgten. Dennoch war der Monat nicht so kalt, wie von vielen Menschen empfunden, vor allem, weil die Eisheiligen und die damit verbundenen tiefen Nachttemperaturen weitgehend ausblieben. Trotz der sehr wechselhaften Witterung lag die Sonnenstundenzahl mit 230 Stunden etwa im Rahmen. (Überschuss in der ersten Monatshälfte, Sonnendefizit in der zweiten Hälfte)

Interessant am Rande:
Die bislang längste Trockenperiode dieses Jahres (vom 7.1. bis 17.1.) wurde ausgerechnet im Mai, der eigentlich zu den niederschlagsreicheren Monaten zählt, übertroffen. Es fiel 10 Tage lang kein Regen, nämlich vom 29.4. (mittags) bis 9.5. (abends). So war der Monat mit 0,7 l/m² bis zum 12. extrem trocken. Dies sollte sich allerdings zwischen dem 13. bis 18. deutlich ändern: an nur 5 Tagen fielen 59 l/m² Regen. So zeigte sich der Monat letztlich als 4. Monat in Folge niederschlagsreicher als üblich und wurde zum bisher regenreichsten Monat des Jahres.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 14,3°C im langjährigen Schnitt (normal 14,4°C). Erfreulicherweise traten zwar bereits 16 warme Tage (genau im Schnitt), andererseits aber nur ein Sommertag auf (normal 5).
Das Tagesmaximum von 27,3°C wurde am 22. um 15 Uhr 30 erreicht, die Minimaltemperatur betrug 4,0°C am 1. um 6 Uhr 09.
Der Luftdruck schwankte zwischen 1002 hPa und 1023 hPa. Extreme Schwankungen waren nicht vorhanden.
Die Niederschlagsmenge lag mit 104,8 Litern erneut über dem Schnitt (31% mehr als normal). Der höchste Tagesniederschlag mit 22,3 Litern fiel am 16. - verteilt auf 2 Schauerschwerpunkte (9 Uhr und 17 Uhr).
Mit 13 Niederschlagstagen wurde der Schnitt genau eingehalten..
Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 22. mit 45 km/h erreicht.
(windgeschützte Lage)
Die Windhäufigkeit war wesentlich höher als im Mai üblich und auch insgesamt war der Monat der windreichste des Jahres. Die vorherrschende Windrichtung war Ost.

Gesamteindruck:
Nach einem zwar sonnigen, aber eher kühlen 1. Mai stiegen die Temperaturen in der ersten Maiwoche bei ganztägigem Sonnenschein ständig an, um am 4. den Höhepunkt zu erreichen. Auch im weiteren Verlauf blieb uns bei sehr geringer Luftfeuchte und starkem Wind das sonnenreiche, trockene Wetter erhalten. Ab dem 9. machte sich das Tief „Birgrit“ bemerkbar und sorgte für Wolken sowie deutlich niedrigere Temperaturen. Ab dem 13. war es dann mit der ungewöhnlichen Trockenheit gründlich vorbei. Täglicher Regen bis zum 18. ließ das Niederschlagsdefizit schnell schrumpfen. Bei den Temperaturen zeigte sich nach dem einzigen Sommertag am 22. ein starker Abwärtstrend, die Windhäufigkeit nahm zu und kräftige Niederschläge glichen die Trockenphase zu Monatsbeginn mehr als aus. So richtig nach unten gingen dann die Temperaturen nach dem 28., erneut verbunden mit kräftigen Schauern. Es bleibt zu spekulieren, ob dies bereits die vorgezogene „Schafskälte“ ist, die normalerweise mit hoher statistischer Wahrscheinlichkeit etwa um den 11. Juni auftritt.
Insgesamt betrachtet war der Monat von den Temperaturen her sehr wechselhaft und äußerst niederschlags- und windreich.